michael vogtmann

musenkuss

Eine musikalische Reise von Mallorca über das Lachen zum Ich -
An der Empfindsamkeit vorbei - Zwischenstation bei der Sehnsucht.

Die Melancholie auf dem Beifahrersitz - eine Reisetasche mit Wortspielen im Kofferraum.

Im Tank 1200 Liter Gefühl - Rhythmus in den Reifen.
Im Autoradio Rock'n Roll - am Hals ein Knutschfleck der Muse.
Im Handschuhfach eine Erbsenpistole - auf der Hutablage das Seiltänzerdiplom.

Unterm Sitz eine Applausmaschine - auf dem Sitz ein Furzkissen.

Verfolgt von der Poesie - schleudernd übers Glatteis der Metaphern in die Zärtlichkeit hinein - Schleudertraum.

Beinah ein Auffahrunfall mit der Ironie - mit quietschenden Reifen ins Paradies.

MICHAEL VOGTMANN

Kurzportrait

Geb. 1952 in Straubing/Ndb. Abitur in Würzburg.

Neben der Schule Schlagzeuger in der Band „Tin Soldiers“ mit Horst Luksch.

Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München.

Theater-Engagements
u.a. München: Kammerspiele/Residenztheater/Gärtnerpl.theater Göttingen/Nürnberg.

Theaterregie in Göttingen/Nürnberg/Landshut-Passau

TV-Auftritte bei:
„Bulle vonTölz“/ „Rosenheimcops“/ „Bergdoktor“/ „Komödienstadl“/ „München7“
Mehrmals „Tatort“ und „Polizeiruf 110“
Oppositionsführer Lehmann bei „Um Himmels Willen“

Eigene Kabarett-Programme „Literatur-Musik“

Chansonprogramm mit Musik aus den 20er-Jahren „Das große Glück“

2012 erschien das Buch „Zikaden nehmen hitzefrei“ Mallorca-Gedichte und Lieder mit Fotografien von Brigitta Nottebohm / www.allitera.de

Lebt in München und auf Mallorca
www.michaelvogtmann.de

Horst Luksch

Kurzportrait

Horst Luksch ist Live- und Studiomusiker, macht Rundfunkaufnahmen, ist Komponist und Arrangeur. Er spielte 10 Jahre in einer Bigband mit Liveauftritten auf allen großen Bühnen in Deutschland. Er hat eine klassische Gitarrenausbildung, ist staatlich geprüfter Musikpädagoge und Dozent für Rockgitarre, Dozent von Improvisations- und Gitarrenworkshops für Musiklehrer und Musiker. Seit 30 Jahren ausübender Rockmusiker mit vielen Soloprojekten im Rock- und Klassikbereich. Seine Vorbilder sind: Johann Sebastian Bach, Joe Satriani, Steve Vai und alle guten Bluesmusiker. Einflüsse dieser Vorbilder finden sich in seiner Musik wieder und er versteht es, daraus seinen eigenen Stil zu machen.

Bereits mit 16 Jahren spielt Horst in der Band TIN SOLDIERS die Sologitarre (zusammen mit Michael Vogtmann am Schlagzeug).

Höhepunkt seiner musikalischen Karriere war die Produktion seiner eigenen CD. Diese wurde bereits kurz nach Veröffentlichung weltweit von der Fachpresse hoch gelobt und setzte Luksch auf eine Stufe mit Gitarristen wie Michael Schenker oder Joe Satriani.

Seine aktuelle Solo CD «Movimiento» ist zum Download auf allen gängigen Portalen erhältlich oder als physische CD z.B. bei Amazon, Media Markt oder Saturn bestellbar.

Lebt in Bad Mergentheim Baden Würtemberg
www.guitar-rockhouse.de

MILLIONÄR

Text/Musik: Michael Vogtmann Arr.: Horst Luksch 2:50

Ein einmaliges Ereignis in der Musikgeschichte: Folgende Elemente werden in dem Lied vermanscht…tschuldigung… verbunden: griechisch – spanisch – russisch - bayrisch. Meine Antwort auf die Finanzkrise.

Ich hab millionenfach Geschichten
Und noch hunderttausend mehr
Keine Macht kann sie vernichten
Keine Bombe kein Gewehr

Ich fabuliere Hirngespinste
Ammenmärchen Illusionen
Reise lachend durch die Künste
Darf in Wolkenkuckucksheim wohnen

Ich hab Millionen Phantasien
Und sie werden stündlich mehr
Keine ist nur ausgeliehen
Bin Phantasienmillionär

Hab Mund und Augen Nase Ohren
11 Milliarden Stücke Haut
Ich bin zum Reichtum auserkoren
Hab manches Luftschloss mir gebaut

Ich spinne immer neue Lügen
Erfinde schräge Litanein
Die eine Schachtel Luft nur wiegen
Ich bitt Euch nicht mir zu verzeihn

Auf meinen Konten sind Gedichte
Ich hab unendlichen Kredit
Das Kapital trägt ständig Früchte
Mein Bankchef singt ein fröhlich Lied

Ich saug mir Dramen aus den Fingern
Zieh Lieder an den Haar'n herbei
Kann vergrößern kann verringern
Red auch gerne um den heißen Brei

Wenn alle Banken pleite gehen
Ich verarme sicher nicht
Mag die Welt im Wind verwehen
In meinem Haus brennt immer Licht

Ich gehe nun auf meine Yacht
Lass mich durchs Weltall treiben
Und morgen Abend gegen acht
Will ich hier weiterschreiben
Bis dahin eine gute Zeit

Der Wiedehopf

Text: Michael Vogtmann Musik: Michael Vogtmann/ Horst Luksch Arr.: Horst Luksch 4:56

Hoopoo Apubilla = engl.-latein für Wiedehopf
Hans-Werner Henze = dt. Komponist (1926-2012)

Gestatten Sie mich vorzustellen
Ich kann nicht gackern oder bellen
Meine Sprache klingt wie schnattern
Mancher meint ich würde rattern
Hab einen Indianerschopf
Und nicke ständig mit dem Kopf

Ich las im Tierleben von Brehm
Dass ich im Niltal ganz bequem
Und auch im Nordsudan gern brüte
Ach, Herr Brehm du meine Güte
Ich sag es Ihnen im Vertraun
Ich brüte hier im Mandelbaum

Mancher meint ich sei verrückt
Weil's mich kolossal beglückt
Wenn ich mit dem spitzen Schnabel
Das mache ich seit Kain und Abel
Hochgereckt die Bürzeldrüse
Stocher in dem Frühgemüse

Auch macht es mir viel Vergnügen
Mich im Staub so hinzubiegen
Dass kein Adler kein Milan
Mich vom Himmel sehen kann
Für mich ist die Gefahr gebannt
Dem Vogel raubt es den Verstand

Doch jetzt sag ich wie ich heiße
Bin weder Zebrafink noch Meise
Im Deutschen kennt mich jeder Tropf
Unter dem Namen
Wiedehopf
Französisch klinge
ich wie Choucroute
Auf Mallorca heiße
ich Puput

So nun wisst Ihr wer
ich bin
Meine Frau heißt
Puputin
Oh Nein Russin ist
sie keine
Hat jedoch die schönsten Beine
Und auch ihre Bürzeldrüse
Spottet jeder Analyse

Übrigens ein heller Kopf
Schrieb ein Werk vom Wiedehopf
Ist doch klar ein jeder kennt se
L'Upupa die Oper von Werner Henze
Das hat mich berühmt gemacht
Ich hoffe dass da keiner lacht

Wer ich bin das wisst Ihr nun
Geh mit meiner Frau jetzt ruhn
War sehr schön mit Euch zu plaudern
Will nun aber nicht mehr zaudern
Ich fliege schnellstens nach Sevilla
Es grüßt Euch Euer Hoopoe Apubilla

CAN SEUVA

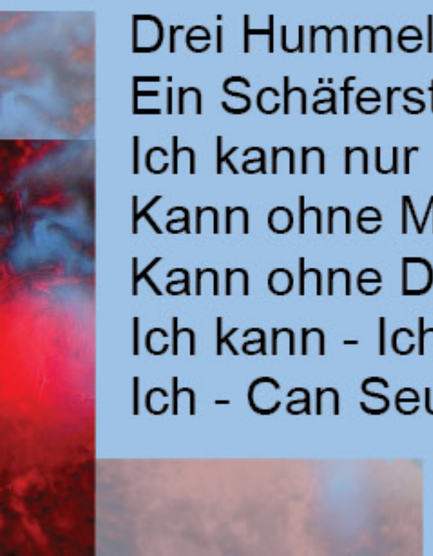
Text/Musik: Michael Vogtmann Arr.: Horst Luksch 5:02

Eine kleine Hommage an meine Frau Brigitta, die Jefa de la Finca „Can Seuva“, die Chefin unserer Finca mit dem Namen Can Seuva, das „Gut zu der Weintraube“. Beschreibung der Atmosphäre und ein Wortspiel mit dem mallorquinischen „Can…“ und dem deutschen „Ich kann…“ Zufluchtsort- Sehnsuchtsort- Kraftfeld- Kreativitätszentrum.....

Die Katzen schlummern tief im Schatten
Die Sonne gibt sich wieder pur
Ein Seidenwind kühlt Mandelratten
Zikaden singen nur C-Dur
Ich kann nichts denken
Kann mich verschenken
Ich kann gut träumen
Ich kann - Ich kann
Ich - Can Seuva

Palmen wedeln Abendkühle
Wein rankt sich ums Geckobein
Ameisen sind auch sehr viele
Kakteen stehn nicht gern allein
Ich kann gut ruhn
Ich kann nichts tun
Ich kann vergessen
Ich kann - ich kann
Ich - Can Seuva

Frühmorgens kräht das Dorfgeflügel
Schwertfische bleiben weiter stumm
Drei Hummeln ärgern einen Igel
Ein Schäferstab wächst langsam krumm
Ich kann nur sacht
Kann ohne Macht
Kann ohne Druck
Ich kann - Ich kann
Ich - Can Seuva



Die Feigen nehmen Hitzefrei
Ein Staubkorn zwickt im Schuh
Die Kirchturmuhr schlägt endlich Zwei
Ich sag zur Siesta nun Du
Ich kann nur sagen
Ich kann nicht klagen
Ich kann gut schweben
Ich kann - Ich kann
Ich - Can Seuva

Medusen schlängeln durchs Gemüt
Der Eukalyptus kratzt den Mond
Der Geißbock vor der Ziege flieht
Ein Fixstern auf dem Vollmond thront
Kann hier nicht lügen
Kann hier weit fliegen
Ich kann hier sinken
Ich kann - Ich kann
Ich - Can Seuva

Die ganze Insel ist Dein Garten
Dies Haus ist grösser als die Welt
Du malst hier Licht auf neue Arten
Hier ist das Weltall umgestellt
Ich kann hier leben
Ich kann hier lieben
Ich kann hier singen
Ich kann -
Du kannst -
Io canto : Can Seuva !

MIT EINEM SATZ

Text: Michael Vogtmann Musik: Michael Vogtmann/ Horst Luksch Arr.: Horst Luksch 3:15

Ein Sprachspiel Ein Liebeslied

Das Meer ist tief und schwer und dicht
Es lauern gräuliche Gefahren
Bin aufs Ertrinken nicht erpicht
Will mich für Dich bewahren

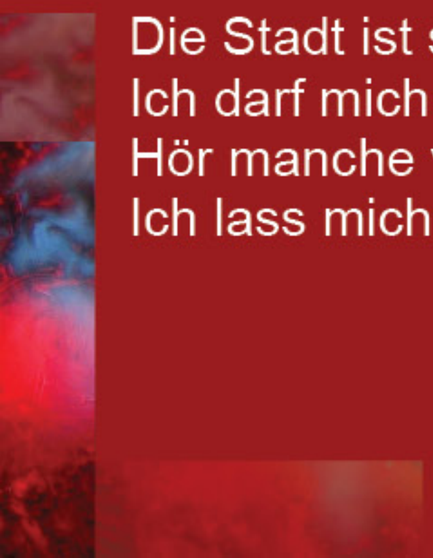
Ich überquer das Meer zu Dir
Mit einem Satz
Der Satz heißt

ICH VERMISSE DICH

Der Berg steht schwarz und scharf und rau
Ich darf mich nicht verletzen
Ein Mandellicht im Morgentau
Ich kann den Berg versetzen

Ich überquer den Berg zu dir
Mit einem Satz
Der Satz heißt

ICH VEREHRE DICH



Die Stadt ist schrill und hell und schnöde
Ich darf mich nicht verlieren
Hör manche wilde wirre Rede
Ich lass mich nicht verführen

Ich überquer die Stadt zu dir
Mit einem Satz
Der Satz heißt
ICH BEGEHRE DICH

Das Land ist heiß und wüst und leer
Feuerstürme sirren
Fahle Gedanken lang und schwer
Ich darf mich nicht verirren

Ich überquer das Land zu dir
Mit einem Satz
Der Satz heißt

ICH SEHNE MICH NACH DIR

Die Angst ist Lähmung Gift und Blut
Macht Lärm und Dreck und Zittern
Ich will nicht kentern keine Wut
Nicht mutlos nicht verbittern

Ich überquer die Angst zu dir
Mit einem Satz
Der Satz heißt

ICH LIEBE DICH

DAS ALLES LASS GESCHEHN

Text: Michael Vogtmann Musik: Michael Vogtmann/ Horst Luksch Arr.: Horst Luksch 4:19

Galan de la noche = betörend stark duftender Busch
El coche = das Auto

Nimm Gesang und etwas Wind
Schick beide übers Meer
Nimm den Blick von einem Kind
Und send ihn hinterher
Leg Wolken auf das Firmament
Und lass sie rot erblühn
Pack einen letzten Glücksmoment
Lass ihn zur Sonne ziehn

Das alles lass geschehen
An einem leichten Tag
Dann wirst Du sehr schnell sehen
Was Narretei vermag

Schmiege Dich ins Sternenlicht
Träum von Mondmusik
Schmink ein Glühwürmchengesicht
Richte Deinen Blick
Sammel Duft Galan del Noche
Streu ihn in das Meer
Setz dich in den alten Coche
Und streune bloß umher

Das alles lass geschehen
In einer schweren Nacht
Dann wirst du sehr schnell sehen
Was Unsinn aus dir macht

Verwirf Gedanken an die Macht
Zerreiss den Totenschein
Der Tod wird diesmal ausgelacht
Für heut bleibt er allein
Tanz barfuß übers Stoppelfeld
Erklimme eine Klippe
Male dir dein eignes Geld
Schenk Adam 'ne neue Rippe

Das alles lass geschehen
Zur Wintersonnenwende
Dann wirst Du sehr schnell sehen
Das Lachen kennt kein Ende

KEIN DRANG ZUM HELDEN

Text/Musik: Michael Vogtmann Arr.: Horst Luksch 2:59

Beitrittserklärung zu den „Anonymen Melancholikern“
Was reimt sich auf Timbuktu?:
When Tim and I to Brisbane went, we met three ladies cheap to rent. They were three and we were two, so I booked one and Tim booked two...»
People chatting in a train station:
Are you two taking the two-two to Toulouse?
Yes, we two are taking the two-two to Toulouse, too!

Ich muss es vermelden
Kein Drang zum Helden
Der König der Welt
Am Zweifel zerschellt

Hab Küsten besetzt
Hab Frauen verletzt
Hab Tiger bezwungen
Mit Göttern gerungen

Der Lorbeer ist grau
Die Hymne klingt mau
Mein Jubel erstickt
Doch Rückzug geglückt

Mantra nimmt Urlaub
Energie blind und taub
Kreativ nur im Darm
Liebe lauwarm

Ich klebe im Nebel
Kein Punkt für den Hebel
Kein fester Grund
Seife im Mund

Ich muss es vermelden
Kein Drang zum Helden

Der König der Welt
Am Zweifel zerschellt

Ich bleibe im Haus
Draußen ist Graus
Ich nähre Mäuse
Und kämme Läuse

Ich warte auf Klarheit
Kämpfe um Wahrheit
Zernage die Krone
Geht ja auch ohne

Ein Licht flackert auf
Nichts im Verkauf
Ein Huhn singt leise
Ne alte Volksweise

Was bleibt zu sagen
Sehnsucht im Magen
Tränen auf Wange
Frack von der Stange

Ich muss es vermelden
Kein Drang zum Helden
Der König der Welt
Am Ego zerschellt

Genug geschwätzt
Genug verletzt
Ich klapp das Buch zu
Ruf Manitou
One for Timbuktu
To Toulouse two

Kein Drang zum Helden

DIE GAR SCHRÖCKLICHE MORITAT VON LIESCHEN, HÄNSCHEN,OTTO UND NOCH EINEM, DIE AUF MALLORCA BADEN GEHEN...

Text: Michael Vogtmann Musik: Michael Vogtmann/ Horst Luksch Arr.: Horst Luksch 6:54

Deutsch-mallorquinisches Leben, eine Zustandsbeschreibung fern aller Realität. Ein musikalisch inhaltlicher Witz, wobei anzumerken ist, dass der Ursprung des Wortes „Witz“ von „Wissen“ kommt.
Tristan = Feinschmeckerlokal
Tramuntana = Gebirge auf der Insel. Weltnaturerbe.

Lieschen war zwar nicht durchtrieben
Nein, durchtrieben war sie nicht
Doch sie war auch nicht zufrieden
Nie ein reicher Mann in Sicht

Hänschen war zwar nicht der jüngste
Nein, der jüngste war er nicht
Und er war auch nicht der Klügste
Doch mit Geld ein großes Licht

Und wie’s Leben eben spielte
Na, das Leben spielt ja gern
Lieschen eines Morgens fühlte
Heute knackt des Pudels Kern

Und auch Hansens Herz klopft mächtig
Wie das Herzen manchmal tun
Und er fühlt sich nicht mehr schwächlich
Wird heut sicher nicht mehr ruhn

In der Luft liegt so ein Prickeln
Das liegt in der Luft recht oft
Du brauchst dich nur kurz zu schütteln
Da erwischt’s dich unverhofft

Und du denkst das ist jetzt Liebe
Ja das denkt man ab und zu
Und des Lebens Liebesschübe
Rauben oft dir deine Ruh

Und so widmen wir uns wieder
Weil wir grad beim Rauben sind
Lieschen und ihrm prallen Mieder
Keine Antwort weiß der Wind

Jeder ahnt was kommen müsste
Solche Ahnung ist nicht neu
Hans verfiel schnell Lieschens Büste
Und sie schwor ihm ewge Treu

Und er kauft ihr ne Boutique
Welcher Krösus tut das nicht
Und für Lieschen war’s Musike
Endlich sah sie Land in Sicht

Nun sollt er doch bald verenden
In dem Alter geht das flugs
Dann wird sich ihr Leben wenden
Und sie sagt das nicht aus Jux

DIE GAR SCHRÖCKLICHE MORITAT

Doch ihr Hänschen wurde älter
Und er blieb gesund und fit
Lieschens Liebe wurde kälter
Wie sie an dem Alten litt

Saßen sie beim Mahl im Tristan*
Ja dort aßen sie recht gern
Kam ihr alles reichlich trist an
Und es leuchtet ihr kein Stern

Auch die Kissen in dem Schlafraum
Waren längst nicht mehr zerwühlt
Lieschens Leben war ein Alptraum
Hätt sie das nur nie gespielt

Und sie sitzt getrübten Mutes
In der neuen Hafenbar
Ihre Frage ist wer tut es
Wer macht mir den Affen gar

Und ein Kerl im Maserati
Solche Kerle gibt's hier oft
Schaut sich um wie auf ner Party
Und er sieht was er gehofft

Nun Ihr könnt es Euch schon denken
Denken fällt euch ja nicht schwer
Lieschen tat ihm Blicke schenken
Und es rauscht das weite Meer

Seine Augen blau wie Lilien
Und die Brust breit wie ein Stier
Sicher macht er Immobilien
Wie das alle machen hier

Endlich dreht sich Lieschens Leben
Ja, das Leben dreht sich schnell
Gleich hat sie sich hingegeben
Skrupellos an Ort und Stell

Und der Maserati Bube
Wittert flugs den großen Deal
Er vergisst die gute Stube
Und steigt ein ins schnöde Spiel

Böse Gier ist ihm geläufig
Und der Tank ist sehr oft leer
Gibt's in dem Beruf recht häufig
Und es spielt auch keiner fair

Die Affair verschärft sich hurtig
Das geht bei Affairen leicht
Langsam wird die Sache blutig
Bald des Hänschen Leben weicht

Und die Mörderbrut macht Pläne
Täglich wächst die grause Gier
Hänschen füttert derweil Schwäne
Gönnt sich ab und zu ein Bier

Lächelnd zecht der rüstge Greis
In den besten Fischlokalen
Er ist schlechthin der Beweis
Für ein Alter ohne Qualen

Und dass es noch lang so bleibe
Und dass ja nichts gehe schief
Zahlt er für sein Lumpenweibe
Einen munteren Detektiv

Dieser –Otto hieß er- war recht fleißig
Und berichtet Hänschen flott
Dass morgen früh um 10Uhr dreißig
Geschieht das düstre Mordkomplott

Nun schlug endlich Hänschens Stunde
Nein, die letzte war es kaum
Mit ein bisschen Glück im Bunde
Endigt sehr bald Lieschens Traum

DIE GAR SCHRÖCKLICHE MORITAT

Und es kommt wie's kommen muss
Das ist in so Liedern so
Denn wir nähern uns dem Schluss
Ehrlich, Freunde, seid doch froh

Hänschens Rache wurde grässlich
Groß war seine Wut im Bauch
Die Gedanken schwarz und hässlich
Kappt den Autobremsenschlauch

Und so endet Lieschens Traum
In ner Schlucht im Tramuntana*
Er hing in nem Mandelbaum
Nun träumen beide im Nirvana

Die Geschicht ist gleich zu Ende
Hofft ein jeder hier im Saal
Leute es gibt noch ne Wende
Ihr habt keine andre Wahl

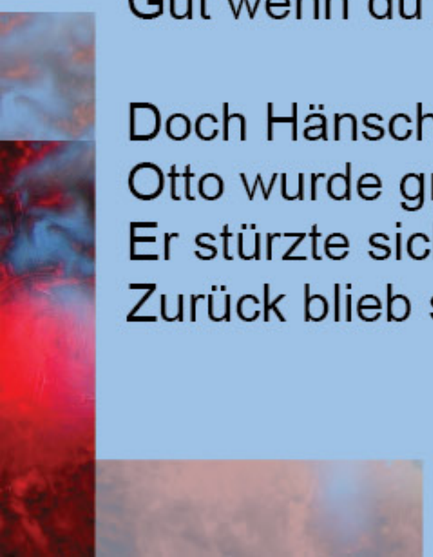
Hänschens Freude hielt nicht lange
Und er wurde angeklagt
Der Detektiv war eine Schlange
Hat alles dem Gericht gesagt

Und so endet Hänschens Leben
In nem Balearenknast
Und der Schnüffler geht abheben
Gut wenn du ne Vollmacht hast

Doch Hänschens Konten waren leer
Otto wurde grün und blau
Er stürzte sich ins Mittelmeer
Zurück blieb seine schöne Frau

Bevor die Moritat nun endet
Wo war Hänschens Geld geblieben
Er hat's der Tierhilfe gespendet
Tiere sind ja nicht durchtrieben

Und die Moral von der Geschicht
Dennoch flieht Mallorca nicht
Doch lasst euch keine Boutique kaufen
Und tut nicht ums Gelde raufen
Sorgt für eure Familien
Meidet Händler von Immobilien
Scheut so manches pralle Mieder
Und freut Euch über solche Lieder



ICH HABE GETRÄUMT

Text: Roswitha Mayer Musik: Michael Vogtmann Arr.: Horst Luksch 1:28

Klein und fein. Eine Petitesse, geschrieben von meiner Schwiegermutter R. Mayer.

Ich habe geträumt
Du kamst auf mich zu
Und ich war starr

Ich habe geträumt
Du standest vor mir
Und ich war stumm

Ich habe geträumt
Du gingst von mir fort
Und mit Dir mein Leben

Ich habe geträumt
Ich hätte die Liebe versäumt
Hab's nur geträumt

THEATER IM STURM

Text: Michael Vogtmann Musik: Michael Vogtmann/ Horst Luksch Arr.: Horst Luksch 4:50

INSPIZIENT: Verantwortlicher für den Verlauf einer Theatervorstellung
FUNDUS: Aufbewahrungsort für Kostüme oder Requisiten
INTRIGEN: Handlungsstrategie, mit der Menschen versuchen, anderen Schaden zuzufü gen. Einer der Grundpfeiler des Theaters
ELEVEN: Ballett- oder Schauspielschüler
SOFFITTE: Deckenkulisse
KOTHURN: Stiefel mit hoher Sohle, für manche Schauspieler unentbehrlich zur Selbst-erhöhung
SEITENMEISTER: Techniker, zuständig für linke oder rechte Seite des Bühnenraums

Ein Sturm heult ums Theater
Regen peitscht die Wände
Der Intendant ruft nach dem Pater
Die Mimen ringen Hände

Im Bühnenboden klafft ein Spalt
Lava brodelt schon herein
Auch der Inspizient sucht Halt
Der Solotänzer bricht ein Bein

Blitze zucken diesmal echte
Am Eingang züngeln Flammen
Texte hört man wieder schlechte
Die Diva bricht zusammen

Der Vorhang reißt in Fetzen
Die Notenständer glimmen
Der Chor muss wieder schwätzen
Der Narr kann nicht mal schwimmen

Rennt! Rennt! Rennt!
Das Theater brennt
Flieht! Flieht! Flieht
Das Theater glüht

Alles stürzet alles fällt
Ende jeder Bühnenwelt
Ein letzter Kasper hat gelacht
Dunkel Stille Nacht

Intrigen schimmeln im Gemäuer
Falsche Töne sammeln sich
Die Souffleuse bleibt ein Ungeheuer
Ein Trommelfell birst fürchterlich

Eleven rufen nach der Mama
Mephisto fehlt ein Zahn
Ein Hospitant flennt in der Kammer
In der Soffitte kräht ein Hahn

Das Schuhlager beginnt zu glühen
Die Schneiderei wird nicht verschont
Ein Kothurn versucht zu fliehn
Er ist Hitze nicht gewohnt

Alle Keller überflutet
Der Seitenmeister hat nen Schock
Die Bühnenmaus lacht unvermutet
Die Soubrette hebt den Rock

Rennt! Rennt! Rennt!
Das Theater brennt
Flieht! Flieht! Flieht
Das Theater glüht
Alles stürzet alles fällt
Ende jeder Bühnenwelt
Ein letzter Kasper hat gelacht
Dunkel Stille Nacht

Die Ouvertüre will noch bleiben
Der erste Akt ist gnadenlos
Er hackt den zweiten in zehn Scheiben
Und gibt dem dritten einen Stoß

Der Schauspieler will nicht mehr lügen
Er schlägt dem Regisseur auf das Ohr
Die Dramaturgin muss sich fügen
Versteckt sich in dem Extrachor

Der Pauker würgt die zweite Geige
Auf Stelzen weint der Dirigent
Die Noten gehen schon zur Neige
Im Fenster eine Harfe brennt

Im Fundus heuln die letzten Motten
Die Windmaschine trotzt dem Sturm
Ein Bratschist tut hart gesotten
Im Vorhang grinst ein grüner Wurm

Rennt! Rennt! Rennt!
Das Theater brennt
Flieht! Flieht! Flieht
Das Theater glüht
Alles stürzet alles fällt
Ende jeder Bühnenwelt
Ein letzter Kasper hat gelacht
Dunkel Stille Nacht

Die Tuba hilft dem Bassfagott
Die Flöten den Trompeten
Die Königsloge fällt zu Schrott
Der Bösewicht lernt Beten

Nun weint sogar der erste Held
Doch der zweite will noch singen
Der erste braucht das Probengeld
Der andre steht über den Dingen

Der Kulturrat zückt die Messer
Theater kostet so viel Kraft
Jetzt geht's den Senatoren besser
Kultur wird endlich abgeschafft

Am Ende ist nichts mehr zu retten
Das Theater ruiniert
Die Bürger träumen in den Betten
Und schnarchen weiter ungeniert

Rennt Flieht Rennt
Das Theater brennt
Flieht Rennt Flieht
Das Theater glüht
Alles stürzet alles fällt
Ende jeder Bühnenwelt
Ein letzter Kasper hat gelacht
Dunkel Stille Nacht
Dunkel
Stille Nacht

THEATER IM STURM

Credits

Akustik Gitarre 1: Michael Vogtmann

Akustik Gitarre 2: Horst Luksch

E-Gitarren: Horst Luksch

Harmonika: Michael Vogtmann

Bass: Hemmingway

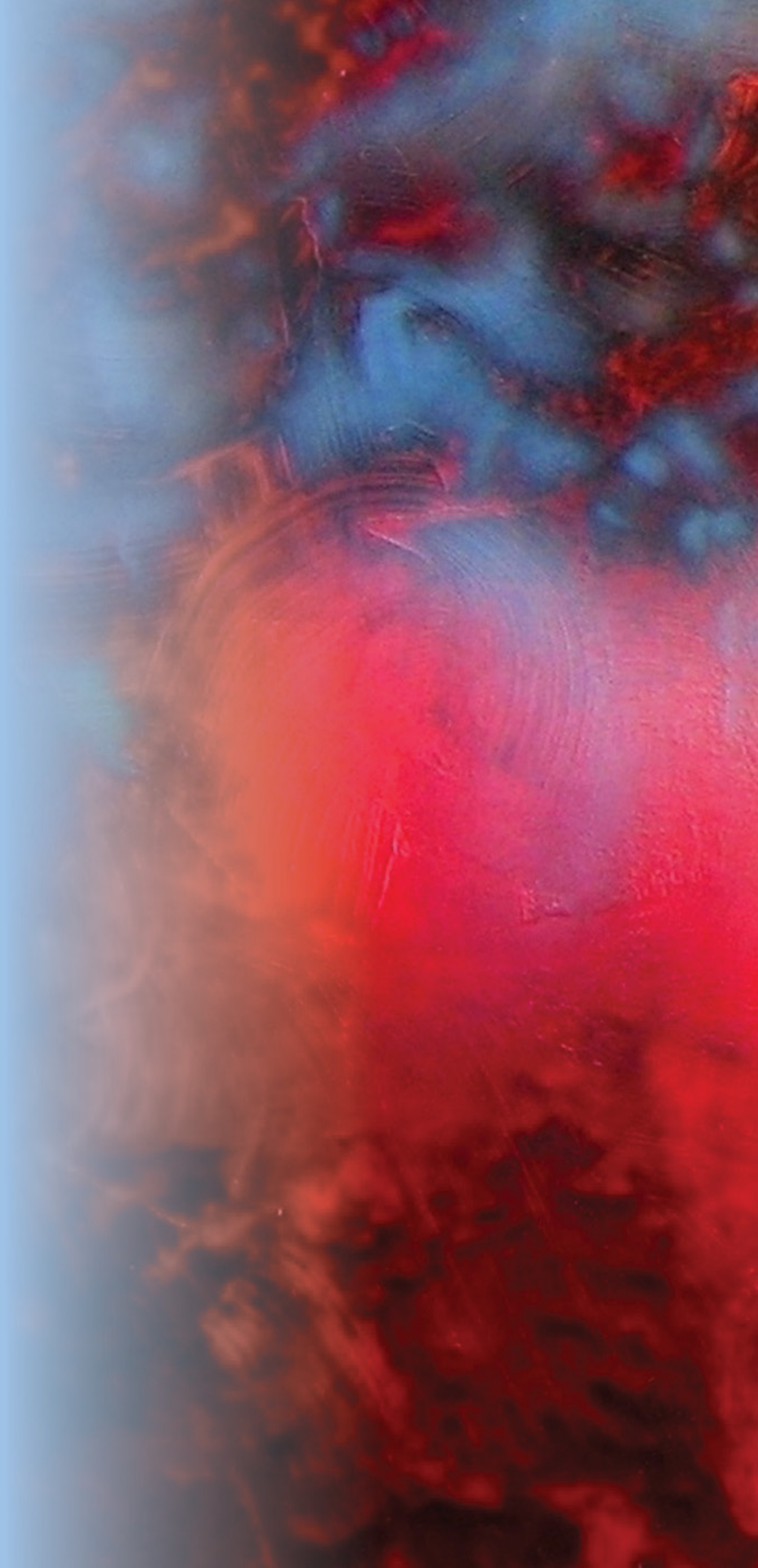
Drums: Hemmingway

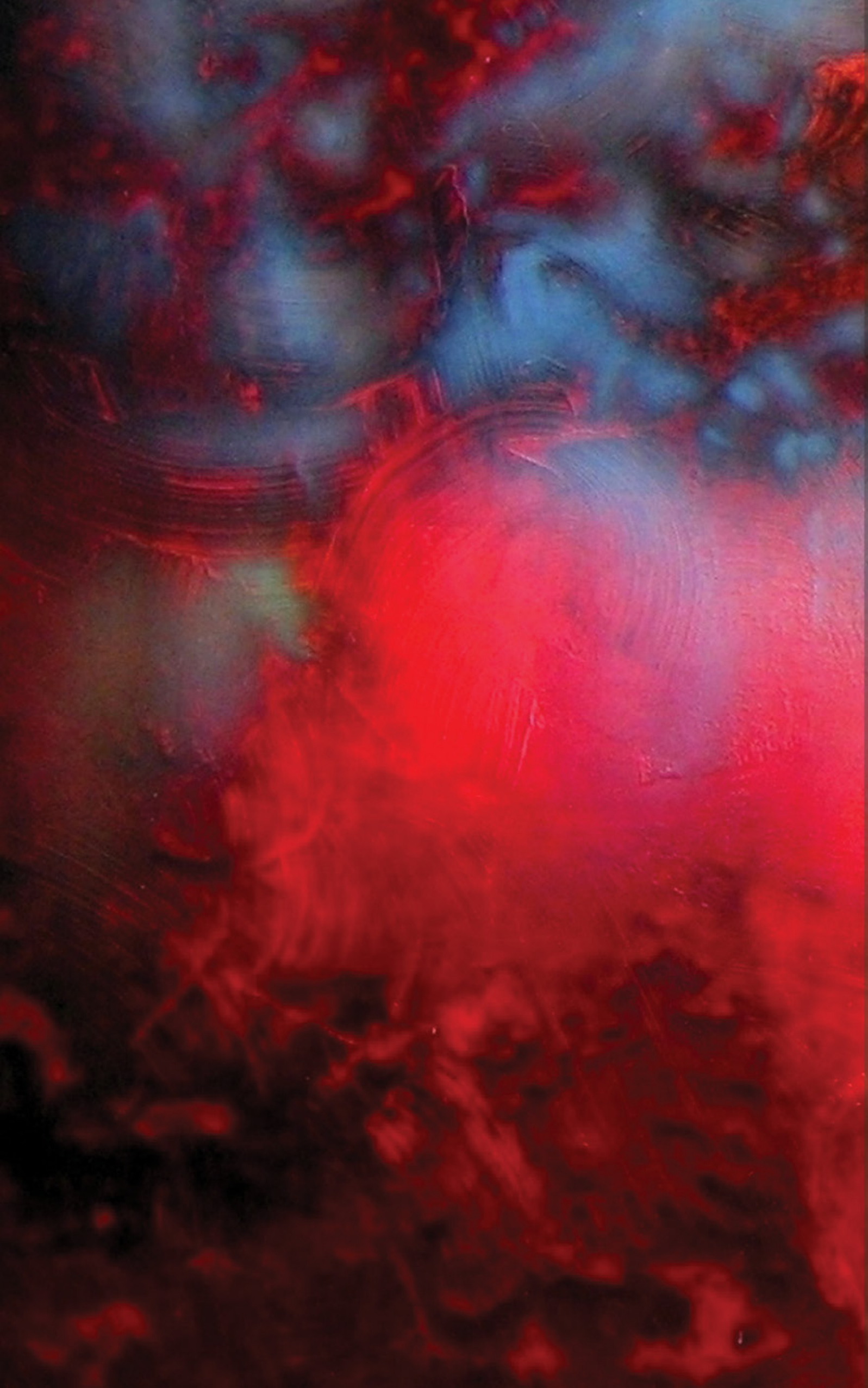
Vocals: Michael Vogtmann

Bildrechte:
Frontcover Gemälde / Fotos auf den Seiten:
«Can Seuva» und «Ich habe geträumt»
Copyright © Brigitta Nottebohm

Foto Horst Luksch Kurzportrait
Copyright © Horst Luksch

Foto Michael Vogtmann Kurzportrait
Copyright © Brigitta Nottebohm
Alle anderen Bilder
Copyright © Thomas Hemming





Artwork / Painting

Brigitta Nottebohm
www.brigitta-nottebohm.at

Coverdesign by

Hemmingway
Michael Vogtmann
Horst Luksch
Brigitta Nottebohm

Produced by

Michael Vogtmann

Additional Producers

Horst Luksch
Hemmingway

Album recorded, mixed and mastered by

Hemmingway
at Soundhouse7
www.soundhouse7.de

Released under

Soundhouse7 Artists

Printed in Germany